

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XIX. 1875. Heft II.]

Vierter Nachtrag
zur
Revision der europ. Otiorhynchus-Arten

von
Dr. G. Stierlin in Schaffhausen.

Beschreibungen neuer Arten.

Otiorhynchus calcaratus.

Oblongo-ovatus, niger, parce brevissime setulosus squamulisque argenteis parce maculatim adpersus, pedibus rufo-piceis; rostro leviter sulcato, antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore; thorace longitudine parum latiore, lateribus valde rotundato, granulato, elytris punctato-sulcatis, punctis subpupillatis, interstitiis convexis, granulatis, femoribus muticis. — Long. 9 Mm.

♂ tibiis anticis et intermediis ante apicem profunde emarginatis et calcaratis, non ciliatis.

In Gröfse, Habitus, Form und Beschuppung einem *Ot. conspersus* ähnlich, etwas verlängerter und sparsamer beschuppt, durch die Bildung der Vorder- und Mittelschienen hinlänglich verschieden; durch diese letztere Bildung wird ihm sein Platz in der 5ten Rotte hinter *O. cribrosus* angewiesen.

Er ist auch dem *O. crinipes* Mill. nicht unähnlich, aber weiß beschuppt, das Halsschild zeigt keine erhabene Mittellinie und das letzte Bauchsegment beim ♂ keinen Quereindruck, auch sind die Hinterschienen beim ♂ nicht bewimpert.

Länglich-eiförmig, schwarz, mit rothbraunen Beinen; Oberseite mit sehr kurzen Börstchen spärlich besetzt und mit weißlichen Schüppchen spärlich übersät. Der Rüssel ist länger als der Kopf, ziemlich breit, oben mit breitem, wenig vertieften Längseindruck, der sich auf die Stirn fortsetzt, und seichten, zerstreuten Punkten. Augen ganz flach, Fühler mäfsig schlank, so lang als der halbe Leib, das 2te Geißelglied etwas länger als das 1ste, die äufseren

Glieder so lang als breit, Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet, oben gewölbt, vor der Mitte am breitesten, dicht gekörnt, mit seichter, vorn und hinten abgekürzter Mittelrinne, Hinterecken rechtwinklig.

Flügeldecken punktirt-gestreift, die Punkte groß und tief, un- deutlich, an den Seiten etwas deutlicher pupillirt, breiter als die Zwischenräume, diese reihenweise gekörnt. Die Flügeldecken sind mit kleinen aus weißen Schuppen gebildeten Flecken spärlich be- setzt. Unterseite gekörnt, Beine von märsiger Länge und Dicke, die Schenkel ungezähnt.

♂. Letztes Bauchsegment etwas gewölbt, ohne Quereindruck, Vorderschienen an der Spitze stark einwärts gebogen, an der In- nenseite, dicht vor der Spitze tief ausgerandet und mit einem gros- sen, spitzen, quer nach innen gerichteten Zahn bewaffnet; auch die Mittel- und Hinterschienen sind mit einem ähnlichen Zahn bewaff- net, aber die Mittelschienen sind schwach, die hinteren gar nicht ausgerandet.

Vaterland unbekannt. Von H. Dr. Kraatz eingesendet.

Otiorynchus depressus.

Oblongo - ovatus, niger, opacus, dense luteo-squamosus, rostro plano, obsolete longitudinaliter strigoso; antennis crassis, brevissi- mis, funiculi articulo primo transverso, articulo secundo latitudine non longiore, primo duplo longiore, externis transversis; thorace longitudine latiore, obsolete granulato et sulcato; elytris ovatis, de- pressis, profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, seriatim gra- nulatis, femoribus muticis. — Long. 7 Mill.

In Größe und Gestalt dem *O. subquadratus* am nächsten, be- sonders auch in der Sculptur der Flügeldecken, das Halsschild ist kürzer und breiter, sowie auch der Rüssel, namentlich aber sind die Fühler viel kürzer; durch diese kurzen Fühler, welche an die von *Ot. antennatus* erinnern, ist diese Art von allen andern ver- wandten Arten ausgezeichnet.

Im System ist diese Art, obwohl sie dem *Ot. subquadratus* am ähnlichsten ist, doch der gänzlich ungezähnten Schenkel und auch der Fühlerbildung wegen in die 8te Rotte zu stellen, hinter *Ot. va- lidicornis*; von dieser letzteren Art weicht sie ab durch das kürzere, breitere Halsschild, welches breiter ist als lang und durch die viel dichtere, anders gefärbte Beschuppung.

Schwarz, mit glanzlosen, graubraunen, runden Schuppen ziem- lich dicht, auf den Flügeldecken ganz dicht und etwas scheckig

der europ. *Otiorhynchus*-Arten.

419

besetzt; die einzelnen Schüppchen sind sehr klein; Rüssel eben, undeutlich längsrundlich, mit sehr feinem, etwas undeutlichen Längskiel; Fühler den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, dick, das 1ste Geißelglied doppelt so breit als lang, das 2te so lang als breit und doppelt so lang als das 1ste, die äufsern Glieder quer, die Fühlerkeule kurzoval; Halsschild breiter als lang, flach und etwas undeutlich gekörnt und undeutlich gerinnt; Flügeldecken oval, hinten gemeinschaftlich abgerundet, flach gedrückt, mit Streifen großer, tiefer, nicht pupillirter Punkte, die Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt. Beine mäfsig stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Von Haberhauer wahrscheinlich im Caucasus aufgefunden. Von H. Dr. Kraatz eingesendet.

Otiorhynchus gemellatus.

Oblongo-ovatus, niger, sub-opacus, parce subtiliter pubescens, rostro sulcato, thorace lato, lateribus valde rotundato-ampliato, in disco remote punctulato, lateribus rude granulato, scabro; elytris ovatis, seriatim foveolatis, interstitiis alternis elevatis, subseriatim subtilissime remote granulatis; pedibus fortibus, femoribus clavatis, muticis, tibiis rectis; abdomine remote punctulato. — Long. 9, lat. 4 Mill.

♂ paulo angustior, nitidior, abdomine basi impresso, segmento anali punctato.

♀ latior.

Der nächste Verwandte von *Ot. bicostatus*, mit dessen ♂ er viel Aehnlichkeit hat; er unterscheidet sich von ihm durch geringere Gröfse, das auf der Scheibe punktirte Halsschild, und vor allem dadurch, dafs das ♀ dem ♂ gleichgestaltet ist.

Schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken mit sehr dünner, spärlicher, anliegender Behaarung.

Kopf fein, etwas runzlig punktirt; Rüssel länger als der Kopf, fein runzlig punktirt, mit tiefer Furche, die sich hinten auf die Stirn fortsetzt, und in welcher gegen die Spitze ein feiner Kiel bemerklich ist; Augen klein, ziemlich vorragend, Fühler ziemlich kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht überragend, Schaft ziemlich dick, Geißel dünn, die zwei ersten Glieder derselben gleich lang, die äufsern kugelig, Keule kurz-eiförmig.

Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, die grösste Breite hinter die Mitte fallend, vorn wenig schmaler als hinten, mit seichter, undeutlicher Mittelfurche, auf der Scheibe fein entfernt punktirt, seitlich dicht u. grob gekörnt.

Flügeldecken an der Wurzel nicht breiter als der Hinterrand des Halsschildes, dann rasch erweitert, so daß sie etwas bauchig erscheinen, hinten gemeinschaftlich scharf zugerundet, oben ziemlich flach, mit Reihen großer Grübchen, deren der dritte Streif 26 zählt; der 3te Streifen verbindet sich hinten mit dem ersten; die Zwischenräume sind matt, mit sehr feinen, hier und da Reihen bildenden Körnchen spärlich besetzt; der 3te und 5te sind schwach, der 7te stark kielförmig erhaben.

Unterseite glänzend, fein zerstreut punktiert; Beine ziemlich kurz, stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, ohne Ausrandung.

♂ etwas schmaler, letztes Hinterleibssegment punktiert, schwach gewölbt.

♀ dem ♂ gleichgestaltet, etwas breiter.

Aus Griechenland; von H. Dr. Kraatz eingeschendet.

Otiorrhynchus Branksiki.

Oblongo-ovatus, nigro-piceus, antennis pedibusque rufis, subnitidus, setulis brevibus squamulisque minutissimis, rotundatis, subaureis parce adpersus. Rostro lato, capite fere brevior, obsolete canaliculato, antennis brevibus, funiculi articulo secundo primo paulo brevior et tenuiore, externis sub-rotundatis, latitudine brevioribus, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, supra confertissime rugoso-punctato, elytris ovatis, fortiter punctato-striatis, punctis obsolete pupillatis, interstitiis convexis, granulatis, alternis paulo elevatioribus; pedibus rufo-piceis, femoribus muticis, tibiis rectis. — Long. 0,0035 Meter.

Dem *Ot. hypocrita* Rosh. wohl am ähnlichsten, aber viel kleiner, hinten stumpfer zugerundet, spärlicher beschuppt und undeutlicher pupilliert, mit kürzeren Börstchen besetzt und besonders dadurch von ihm verschieden, daß die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken erhabener sind.

Pechbraun, wenig glänzend, Fühler und Beine rötlich, mit sehr kurzen Börstchen und sehr kleinen, rundlichen, gelben Schüppchen ziemlich spärlich, auf den Flügeldecken fleckig besetzt.

Rüssel fast kürzer als der Kopf, breit, oben beschuppt u. undeutlich gefurcht. Augen klein, mäsig vorragend, Fühler kurz, mäsig stark, erstes Geißelglied dick, das 2te etwas kürzer u. schmaler, die folgenden rundlich, breiter als lang, Keule eiförmig.

Halsschild breiter als lang, seitlich mäsig gerundet, hinten etwas breiter als vorn, oben mäsig gewölbt, sehr dicht, etwas runzlig punktiert. Flügel. eiförmig, hinten stumpf abgerundet, die größte Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben mäsig gewölbt, hinten

senkrecht abfallend mit starken Punktstreifen, die Punkte undeutlich pupillirt, die Zwischenräume gewölbt, gekörnt, die abwechselnden etwas stärker vortretend; der 3te Streifen verbindet sich hinten mit dem 8ten.

Beine mäfsig stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Diese Art ist in die 13te Rotte einzureihen, hinter *O. porcatus*. Aus Ungarn; von H. Dr. Brancsik eingesendet.

Otiorhynchus decorus.

Oblongus, piceus, squamulis minutis, luteis parce adpersus; rostro plano, fronte angusta, profunde canaliculata; antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore; thorace angusto, latitudine longiore, granulato, granulis umbilicatis, piliferis; elytris planiusculis, subparallelis, late sulcato-punctatis, punctis pupillatis; pedibus gracilibus, femoribus muticis. — Long. 7, lat. 3 Mm.

Dem *Ot. fraternus* am nächsten und demselben im Habitus, Gröfse und Sculptur sehr ähnlich, unterscheidet sich von ihm durch folgende Punkte: der Rüssel ist kürzer, die Augen kleiner, die Stirn zwischen den Augen viel schmaler und mit tiefem, länglichen Grübchen; das 2te Geißelglied ist deutlich länger als das 1ste; das Halsschild ist viel schmaler, die grösste Breite fällt vor die Mitte (bei *O. fraternus* hinter die Mitte), gröber gekörnt; die Flügeldecken sind in der Mitte am breitesten (bei *O. fraternus* im vordern Drittheil). Die Sculptur der Flügeldecken ist kaum verschieden.

Länglich, pechbraun, Fühler u. Beine heller, mit kleinen, gelblich grauen, runden Schüppchen ziemlich gleichmäfsig, aber nicht dicht besetzt.

Der Rüssel ist länger als der Kopf, oben eben; die Stirn ist schmal, mit tiefem, länglichen Grübchen; Fühler schlank, so lang als der halbe Leib; der Schaft dünn, das 2te Geißelglied fast um ein Drittheil länger als das 1ste, die äufsern alle länger als breit, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt.

Das Halsschild ist schmal, etwas länger als breit, seitlich schwach gerundet, am Vorderrand fast etwas breiter als am Hinterrand, die grösste Breite vor die Mitte fallend, oben ziemlich fein und nicht sehr dicht gekörnt, die Körner genabelt und aus jedem entspringt ein feines Börstchen.

Flügeldecken länglich-eiförmig, mit ziemlich abgerundeten Schultern, seitlich fast parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet; die grösste Breite fällt in die Mitte; oben sind sie etwas flach, breit gestreift und in den Streifen mit ziemlich grofsen, schön pupillirten

Punkten; die Zwischenräume sind schmal, gewölbt, reihenweise fein gekörnt und mit einer Reihe sehr kurzer Börstchen besetzt.

Unterseite ziemlich weitläufig punktirt; Beine ziemlich schlank, braun, Schienen und Füße etwas heller; die Schenkel sind ungezähnt, die Schienen gerade.

Vaterland: Bei Jaën in Spanien, von Dr. Kraatz aufgefunden.

Ot. decorus ist der 14ten Rotte einzuverleiben, hinter *O. fraternus*.

Otiorynchus Tournieri.

Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-squamosus, pedibus rufis; rostro capite longiore, carinato, antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo parum longiore; thorace latitudine brevior, lateribus rotundato, confertissime subtiliter granulato; elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, rugulosis, femoribus inermibus. — Long. 7 Mill.

♂ *subtus impressus, segm. anali summo apice leviter impresso.*

Dem *Ot. maurus* in allen Theilen täuschend ähnlich, aber doch eine gute Art und deutlich verschieden von jenem durch auffallend längeren Rüssel, feiner gekörntes Halsschild ohne Mittelrinne und andere Beschuppung der Flügeldecken und rothe Beine. Bei *Ot. maurus* sind nämlich die Schuppen haarförmig, unterscheiden sich an Dicke nicht von den feinen Härchen der Zwischenräume, während bei *Ot. Tournieri* diese Härchen der Flecken mehr in Schuppen verwandelt sind und sich so von den in Reihen gestellten Härchen der Zwischenräume unterscheiden. Von *Ot. Schmidtii* weicht er ab durch andere Sculptur des Rüssels, feiner gekörntes Halsschild und rothe Beine, von dem ebenfalls rothbeinigen *Ot. Gobanzi* Gredler durch gleichförmig gekörntes Halsschild (bei *Ot. Gobanzi* ist dasselbe auf der Scheibe punktirt) und gerunzelte Zwischenräume der Flügeldecken, die bei *O. Gobanzi* auch breiter und glatter, fein zerstreut punktirt sind.

Länglich eiförmig, schwarz, die Fühler etwas heller, die Beine roth, Kniee und Tarsen etwas dunkler, mit gelblich weißen, anliegenden, feinen Härchen ziemlich gleichmäÙig dünn besät; nur auf den Flügeldecken häufen sich dieselben stellenweise etwas mehr, nehmen auch mehr die Gestalt haarförmiger Schuppen an, so daß die Flügeldecken schwach gefleckt erscheinen.

Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel ziemlich breit, gegen die Spitze sich verschmälernd und erst an der Spitze selbst durch die Pterygien sich wieder verbreiternd. Oben ziemlich dicht und deutlich punktirt mit deutlichem

Längskiel und jederseits desselben eine schwache Längsfurche. Kopf ziemlich breit, wie der Rüssel punktirt, mit Stirngrübchen u. großen, schwach gewölbten Augen. Fühler mäfsig schlank, etwas kürzer als der halbe Leib, das 2te Geißelglied kaum länger als das erste, die äufseren kugelig, die Keule oval, stumpf zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, am Vorderrand so breit wie am Hinterrand, überall mit kleinern Körnern dicht u. gleichmäfsig besetzt. Flügeldecken eiförmig, ganz wie bei *O. maurus* seitlich in regelmäfsigem, flachen Bogen gerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben schwach gewölbt, punktirt gestreift wie bei *Ot. maurus*, die Zwischenräume schwach gewölbt, gerunzelt. Unterseite mäfsig glänzend, die Brust und die Wurzel des Hinterleibs undeutlich runzlig punktirt, die Bauchsegmente selbst hingegen sind deutlich punktirt. Beine von gewöhnlicher Länge u. Stärke, wie bei *Ot. maurus*, roth, die Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ wenig schmaler als das ♀, die Flügeldecken sind aber hinten etwas mehr zusammengedrückt, so dafs sich gegen die Spitze ein schwacher Seitenkiel bildet, letztes Bauchsegment schwach gewölbt, mit einer kleinen, seichten Grube an der äufsersten Spitze, von welcher aus einige kaum sichtbare, ganz kurze vertiefte Linien sich strahlenförmig nach vorn und den Seiten ausbreiten.

♀ etwas breiter, letztes Bauchsegment punktirt.

Vaterland: Schwarzwald.

Von Herrn Tournier in Mehrzahl aus Moos gesiebt.

Dieser Käfer mufs in die 16te Rotte eingereiht werden u. erhält seine Stelle angewiesen zwischen *O. Gobanzi* u. *O. Schmidtii*.

Es ist auffallend, dafs diese schöne, auf den ersten Blick erkennbare Art so lange Zeit unbekannt blieb, da sie doch auf dem viel besuchten, im Centrum von Europa und selbst in meiner Nähe gelegenen Schwarzwald stellenweise häufig zu sein scheint.

Otiorhynchus modestus.

Oblongus, niger, nitidus, glaber, capite rostroque confertim punctatis, hoc obsolete carinato; antennis gracilibus, brevibus, funiculi articulis duobus primis sub-aequalibus, externis sub-transversis, thorace longitudine vix latiore, lateribus parum rotundato, confertim evidenter punctato; elytris oblongo-ovatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, seriatim punctulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis rectis, integris. — Long. 5, lat. 2 Mill.

Dem *O. politus* am nächsten, noch schmaler und gestreckter,

Halsschild nach hinten mehr verschmälert, dichter und gröber punktirt, auch die Flügeldecken sind stärker punktirt; den kleinsten Varietäten von *O. picimanus* ist er ebenfalls in Gröfse und Gestalt täuschend ähnlich; aber die Fühlerkeule ist länger und schmaler, die Schienen anders gebildet und die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sind deutlicher gereiht punktirt.

Schwarz, glänzend, kahl, Rüssel nicht länger als der Kopf, fein runzlig-punktirt, undeutlich gekielt; Kopf dicht und deutlich punktirt, Fühler ziemlich lang, aber nicht dick, die 2 ersten Geißelglieder gleichlang, die äußern breiter als lang, die Keule lang und schmal. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich schwach gerundet, nach vorn und hinten ziemlich stark verschmälert, dicht und ziemlich grob punktirt, mit sehr kurzer glatter Mittellinie. Flügeldecken regelmäfsig länglich-oval, Spitze gerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, mit starken Punktstreifen, Zwischenräume eben, mit einer regelmäfsigen, deutlichen Punktreihe. Beine pechschwarz, Schienen gerade, die vordern an der Spitze kaum merklich nach innen gekrümmt, nicht ausgerandet, die Schenkel ungezähnt.

Vaterland: Griechenland. Von H. Dr. Kraatz eingesendet.

Diese Art ist in die 17te Rotte einzureihen und vor *O. politus* zu stellen.

Otiornychus procerus.

Elongatus, fusco-piceus, squamulis minutis, rotundatis, aureis inaequaliter adpersus, rostro capite longiore, obsolete canaliculato, antennis sat robustis, funiculi articulo secundo primo parum longiore; thorace latitudine media parum longiore, granulato, obsolete canaliculato; elytris oblongo-ovatis, subparallelis, subtiliter ocellato-striatis, interstitiis latis, subplanis, obsolete granulatis, pedibus piceis, femoribus obsolete dentatis. — Long. 7, lat. 3 Mill.

Durch die dickern, kürzern Fühler schliesst er sich dem *O. picipes* und *impressiventris* an, während die Beschuppung der Flügeldecken ganz an *pupillatus* und *subdentatus* erinnert.

Von *O. picipes* weicht er ab durch viel schmalern Körper, ferner von *O. impressiventris* durch die sehr kleinen und viel spärlicheren Schuppen, besonders auf den Flügeldecken. Von *O. pupillatus* ist er verschieden durch viel dickere, kürzere Fühler, die feineren Streifen der Flügeldecken, den mehr gleichbreiten Körper, namentlich die fast parallelen Flügeldecken, von *O. cancellatus* durch die viel feineren Streifen, die viel feiner ocellirt sind, und die brei-

tern Zwischenräume derselben, von *O. vernalis* durch andere Beschuppung und kaum gezähnte Schenkel.

Pechbraun, von der verlängerten Gestalt des *O. impressiventris*, die Flügeldecken verhältnißmäßig noch länger und mehr gleichbreit, mit sehr kleinen, runden, goldglänzenden Schüppchen etwas ungleich und nicht dicht bestreut. Rüssel ziemlich schlank, länger als der Kopf, oben eben mit etwas undeutlicher Mittelfurche, dicht beschuppt. Kopf gewölbt, fein punktirt, mit Stirngrübchen; die Augen wenig vorragend; die Fühler kräftig entwickelt, das zweite Geißelglied wenig länger als das erste, die äußern kaum länger als breit, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild fast länger als breit, seitlich schwach gerundet, in der Mitte am breitesten, am Vorderrand nicht breiter als am Hinterrand, oben gekörnt, die Körner undeutlich genabelt, in der Mitte eine schwache Rinne. Flügeldecken lang-eiförmig, Schultern rundlich vortretend, die Seiten fast parallel, hinten gemeinschaftlich zugerundet; oben schwach gewölbt, hinten senkrecht abfallend, mit schmalen Streifen und in denselben fein pupillirt; die pupillirten Punkte sind nur bis zu $\frac{2}{3}$ der Flügeldecken deutlich und der 3te Streifen zeigt deren 20 bis 21; weiter hinten sind sie nicht mehr deutlich erkennbar: die Zwischenräume sind wenigstens doppelt so breit als die Streifen, mit flachen Körnern besetzt und mit einer Borstenreihe versehen. Beine pechbraun, Schienen und Füße heller, die Schenkel undeutlich gezähnt, die Schienen gerade.

In Südfrankreich; von H. Dr. Kraatz eingeschendet.

O. procerus gehört in die 18te Rotte und sein Platz muß ihm hinter *O. impressiventris* angewiesen werden.

Otiorhynchus Beckeri.

Oblongo-ovatus, subnitidus, setosus, fuscus, antennis pedibusque rufo-piceis, capite tuberculato; rostro capite non longiore, longitudinaliter subrugoso, carinato; antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio fere longiore, externis subglobosis, clava subangustata, acuminata; thorace latitudine fere longiore, lateribus modice rotundato, confertim evidenter granulato, granulis setiferis; elytris ovatis, modice convexis, postice conjunctim rotundatis, fortiter punctato-sulcatis, interstitiis convexis, granulatis, seriatim setosis, pedibus sat gracilibus, femoribus denticulo acuto armatis. Long. 6, lat. 2,5 Mill.

Dem *O. gracilis* am nächsten stehend, durch kräftigere, breitere Gestalt, längeres 2tes Geißelglied der Fühler, die Borstenrei-

hen der Flügeldecken und die spitz gezähnten Schenkel verschieden; von *O. moestificus* durch die tiefen, stark punktirten Streifen der Flügeldecken und die Borstenreihen verschieden, auch durch schlankere Fühler. Dunkelbraun, mit etwas röthlichen Fühlern u. Beinen, mit gelblichweißen Börstchen besetzt, die auf den Flügeldecken aufgerichtet sind und regelmässige Reihen bilden. Kopf von mälsiger Breite, gekörnt; Rüssel nicht länger als der Kopf, mälsig stark mit schwach vortretendem, aber scharfen Längskiel. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geißelglied fast um die Hälfte länger als das erste, die äufsern rund, so lang als breit, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild fast länger als breit, seitlich mälsig gerundet, gewölbt, dicht und ziemlich grob gekörnt, die Körner genabelt und Borsten tragend. Flügeldecken eiförmig, seitlich regelmässig gerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet, tief gefurcht und in den Furchen grob punktiert; Zwischenräume ziemlich grob runzlig gekörnt, mit einer regelmässigen Reihe ziemlich langer, aufgerichteter Borsten. Unterseite ziemlich fein und zerstreut punktiert; Beine schlank, Schenkel alle mit einem spitzigen Zähnchen.

Vaterland: Daghestan, Umgegend von Derbent.

O. Beckeri muß in die 29ste Rotte gestellt werden, und zwar hinter *O. gracilis*.

Otiorkynchus subrotundatus.

Oblongo-ovatus, niger, griseo-squamosus, fronte rostroque latis, hoc capite parum longiore, subtricarinato, antennis minus gracilibus, funiculi articulo secundo primo tertia parte longiore, externis subtransversis, clava brevi; oculis modice prominentibus; thorace longitudine non duplo latiore, lateribus modice rotundato. antice angustiore quam postice, confertim granulato, elytris ovatis, convexis, confertim granulatis, lateribus rude punctato-striatis, femoribus omnibus dente acuto armatis. — Long. 1,1—1,2, lat. 5,5 Mill.

Auf den ersten Blick den *O. ligustici* täuschend ähnlich, so dafs er leicht mit ihm verwechselt werden könnte, namentlich in Bezug auf Sculptur und Beschuppung der Oberseite; aber dennoch ist das Artrecht des *O. subrotundatus* keineswegs zweifelhaft; er ist sogar sehr leicht von *O. ligustici* zu unterscheiden.

Das Halsschild ist länger, seitlich viel weniger stark gerundet; die Augen treten viel weniger stark hervor und die Hinterchen sind spitz gezähnt. Von *O. Ledereri* unterscheidet er sich

durch breitere Stirn, breiteren und viel kürzeren Rüssel, kürzere, dickere Fühlerkeule. — Die Art scheint bisher mit *O. ligustici* verwechselt worden zu sein.

Schwarz, wenig glänzend, mit gelblichgrauen, mitunter schwach metallglänzenden Schuppen ziemlich dicht bedeckt; die Form dieser Schuppen ist auf den Flügeldecken bald vollkommen rund, stellenweise länglicht, stellenweise lang und schmal, haarförmig; auf Kopf und Halsschild sind sie immer haarförmig. Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, mit deutlichem, obwohl nur schwach entwickelten Mittelkiel und jederseits desselben eine schwache Furche, so daß auch die äußere Begränzung dieser Furche als schwache Leiste erscheint; die Stirn ist breit, die Augen mäfsig vorragend. Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, nicht sehr stark, das 2te Geißelglied um ein Drittheil länger als das erste, die äußern kurz kegelförmig, etwas breiter als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild höchstens ein Drittheil breiter als lang, seitlich schwach gerundet, am Vorderrand deutlich schmaler als am Hinterrand, mit sehr undeutlicher Einschnürung innerhalb des Vorder- und Hinterrandes; oben mäfsig gewölbt, mitunter mit einer Spur von flacher Furche über die Mitte, dicht gekörnt, die Körner genabelt und die borstenförmigen Schuppen tragend. Flügeldecken eiförmig, etwas bauchig, seitlich in ziemlich regelmäfsigem Bogen gerundet, hinten gemeinschaftlich ziemlich scharf zugerundet; oben gewölbt, hinten senkrecht abfallend, mit sehr seichten, undeutlich punktirten Reihen, die gegen die Spitze deutlicher werden. Unterseite runzlig - punktirt, Beine ziemlich plump, alle Schenkel mit gut entwickeltem, spitzen Zahn, alle Schienen gerade; die Wurzel aller Schenkel ist bis zur Mitte dicht und grob punktirt, die äußere Hälfte dagegen ist glatt.

♂ vom ♀ kaum abweichend, die ersten Bauchsegm. fast ohne Eindruck.

Vaterland: Caucasus und Südrufsland; ein von Dr. Krüper auf dem Olymp gesammeltes Ex. in der Sammlung des Dr. Kraatz.

Die Vermuthung, welche ich bei der Beschreibung des *O. Ledereri* (Berl. Ent. Zeitschr. 1873. p. 286) ausgesprochen habe, daß vielleicht die mir vorliegenden, von H. Lederer in Kleinasien gesammelten Exemplare ihr Schuppenkleid eingebüßt haben, hat sich bestätigt. Ich habe seither durch die Güte des H. Faust vollkommene Exemplare dieser Art erhalten, die vollständig so dicht be-

schuppt sind, wie *O. ligustici*; die Diagnose des *O. Ledereri* muß nun lauten:

Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, squamulis rotundatis et lanceolatis griseis dense tectus, rostro capite sesquolongiore, confertim punctato, carinato, oculis modice prominentibus, thorace transverso, lateribus valde rotundato ampliato, antice angustiore quam postice, confertim subtiliter granulato, elytris ovatis, convexis, obsolete striatis, subtiliter granulatis, femoribus omnibus acute dentatis. — Long. 10, lat. 5 Mill.

Von *O. ligustici* durch längeren Rüssel, weniger stark vortretende Augen, feiner gekörntes Halsschild, dessen Vorderrand deutlich schmaler ist als der Hinterrand und durch deutlich und spitz gezähnte Hinterschenkel verschieden; von *O. subrotundatus* weicht er ab durch längeren Rüssel, breiteres Halsschild, das seitlich länger gerundet ist. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, gekielt mit seichten Seitenfurchen, die Augen wenig vorragend; ein deutliches Stirngrübchen ist vorhanden. Die Fühler sind kürzer als der halbe Leib, das 2te Geißelglied um die Hälfte stärker als das erste, die äußern so lang als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich stark gerundet, vorn schmaler als hinten, innerhalb des Vorder- und Hinterrandes undeutlich eingeschnürt, mit nicht sehr groben, genabelten und Borsten tragenden Körnern dicht besetzt; Flügeldecken verlängerter als bei *O. ligustici*, hinten scharf zugrundet, undeutlich gestreift-punktirt, die Streifen nur an den Seiten und hinten deutlich, deren Punkte an den Seiten pupillirt. Unterseite gerunzelt, mit lanzettförmigen etwas röthlich-metallglänzenden Schüppchen nicht sehr dicht besetzt. Beine ziemlich stark, alle Schenkel mit spitzem Zahn, an der Wurzel ziemlich fein und zerstreut-punktirt, die Schienen gerade.

Die von H. Faust eingesendeten Ex. stammen aus Samara.

Zur leichteren Unterscheidung dieser 3 nahe verwandten Arten diene folgende Uebersicht:

- a. Augen stark vortretend, Halsschild vorn kaum schmaler als hinten, Hinterschenkel stumpf gezähnt *O. ligustici.*
- a'. Augen schwach vorragend, Halsschild vorn deutlich schmaler als hinten, Schenkel spitz gezähnt.
- b. Verlängert - oval, Rüssel $1\frac{1}{2}$ Mal so lang als der Kopf, Schenkel alle mit spitzigem Zahn, Halsschild stark gerundet *O. Ledereri.*
- b'. Oval, Rüssel breit, kaum länger als der Kopf, Halsschild schwach gerundet *O. subrotundatus.*

Otiorhynchus (Eurychirus) brevisculus.

Ovatus, niger, subnitidus, elytrorum apice antennis pedibusque piceis, tibiis dilutioribus, setulis adpressis parce obsitus. Rostro capite brevior, crasso, subtilissime rugoso-punctato, subtricarinato; capite evidenter confertim punctato, antennis brevisculis, funiculi articulis duobus primis aequae longis, externis subtransversis. Thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, antice paulo angustiore, rude confertim punctato, subcarinato. Elytris breviter ovatis, lateribus ampliatis, apice acute rotundatis, convexis, obsolete punctato-striatis; interstitiis planis, antice parce et interdum obsolete, postice confertim evidenter granulatis; pedibus validis, dense flavo-hirtis. — Long. 6, lat. 3 Mill.

Kurusch im Daghestan. Von H. Ingenieur Faust eingesendet

In Gröfse und Form dem *O. setulosus* sehr ähnlich, namentlich in der kurz eiförmigen Gestalt der Flügeldecken; er unterscheidet sich von ihm durch die dunkle Farbe des Körpers, breiteren, deutlich gekielten Rüssel, schmäleres, gröber und etwas weniger dicht punktirtes Halsschild, viel undeutlicher gestreifte Flügeldecken, auf denen besonders nach hinten deutlich eine Doppelreihe von Körnern sitzt (bei *setosulus* eine einfache Reihe). — Von *O. bardus* weicht er ab durch kurz eiförmige Flügeldecken, von *O. innocuus* durch längeres, schmaleres Halsschild, das nur wenig kürzer als breit, das Fehlen der Grübchen auf den Seiten.

Schwarz, schwach glänzend, eiförmig, Fühler, Spitze der Flügeldecken und Beine pechbraun, Schienen heller, mit weißlichen, ziemlich anliegenden Borstenhärchen nicht dicht besetzt; Rüssel etwas kürzer als der Kopf, breit und eckig, oben eben, sehr fein runzlig punktirt, mit deutlichem Kiel und 2 weniger starken Seitenkielen; Kopf grob und ziemlich dicht punktirt; Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geißelglieder gleichlang, die äußeren quergeundet, deutlich breiter als lang, ziemlich dicht behaart. — Hinter *O. setosulus* anzureihen.

Halsschild wenig kürzer als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, vorn schmaler als hinten, in der Mitte am breitesten, auf der Scheibe mit undeutlichem, vorn abgekürztem Kiel und groben, ziemlich dicht stehenden Punkten, deren Zwischenräume schmaler sind als die Punkte; nach den Seiten hin stehen die Punkte noch dichter und fließen zu Runzeln zusammen.

Flügeldecken kurzeiförmig, wie bei *Ot. setosulus*, seitlich stark gerundet und hinten scharf zugrundet, $3\frac{1}{2}$ Mill. lang und 3 Mill.

breit, gewölbt, in der Mitte am breitesten, vorn sehr schwach un-
deutlich punktirt-gestreift, die Streifen werden nach hinten tiefer;
die Zwischenräume sind auf der vorderen Hälfte eben, hinten ge-
wölbt; dieselben sind mit kleinen, spitzen Körnern besetzt, die vorn
meist undeutlich und verwischt, hinten aber sehr deutlich sind und
Doppelreihen bilden, wenn auch nicht ganz regelmässige. Unter-
seite fein und spärlich punktirt. Beine kräftig, dicht gelbroth be-
haart, Schenkel ungezähnt.

Otiorhynchus (Eurychirus) judaicus.

*Oblongo - ovatus, nigro - piceus, elytrorum apice, antennis pedi-
busque rufo-piceis, rostro plano, punctato, antennis breviusculis, fu-
niculi articulis duobus primis aequae longis, externis transversis.
Thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, in disco sub-
tiliter, sat confertim punctato, lateribus rugoso - granulato, elytris
punctato - striatis, interstitiis antice seriatim punctatis, postice gra-
nulatis, punctis interstitiorum non minoribus punctis striarum; femo-
ribus muticis. — Long. 4 Mill.*

Von *O. rutilipes* durch das auf der Scheibe viel feiner punk-
tirt Halschild, von *O. Marseuli* durch die geringe Grösse und die
vorn reihenweise punktirt Zwischenräume, von *O. hebraeus* durch
nicht gekielten Rüssel unterschieden, hinter *O. poricollis* zu stellen.

Länglich-eiförmig, fast kahl, pechschwarz, die Spitze der Flüg-
eldecken, Beine und Fühler röthlich. Der Rüssel ist eben, nicht
gekielt, fein punktirt. Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geißel-
glieder sind gleichlang, die äusseren sehr kurz, viel breiter als lang.
Halschild breiter als lang, an den Seiten gerundet, auf der Scheibe
fein und dicht punktirt, an den Seiten ziemlich grob runzlig ge-
körnelt. Die Flügeldecken sind eiförmig und stark gewölbt, fast ge-
reicht-punktirt, nur die inneren Punktreihen zeigen einen leichten
Streif; die Zwischenräume sind eben und haben vorn eine einfache
Reihe entfernt stehender Punkte, die eben so groß sind als die
Punkte der Streifen; die Streifen lassen sich nur dadurch erken-
nen, dass in ihnen die Punkte dichter stehen, und dass sie bis hinten
reichen; gegen die Spitze hin zeigen die Zwischenräume Körner,
statt Punkten. Unterseite glatt, mit zerstreuten Punkten.

Aus Gurien. Von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

Otiorhynchus (Eurychirus) minutus Faust i. litt.

*Ovatus niger, nitidus, glaber, rostro capite fere brevior, ru-
goso-punctato, antennis breviusculis, funiculi articulis duobus primis*

der europ. *Otiorhynchus*-Arten.

aeque longis, externis rotundatis. Thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, undique disperse punctulato, elytris breviter ovatis, seriatim punctatis, interstitiis antice seriatim punctatis, postice granulatis, punctis interstitiorum nec rarioribus nec minoribus quam puncta striarum; femoribus muticis. — Long. $3\frac{1}{3}$ Mill.

Dem *O. judaicus* u. *transparentis* ähnlich, durch ganz schwarze Farbe und das an den Seiten ebenfalls punktirte Halsschild verschieden. Hinter *O. unctuosus* einzureihen.

Eine der kleinsten Arten; ziemlich kurz eiförmig, schwarz, glänzend, unbehaart. Rüssel kurz, runzlig-punktirt, mit einem un- deutlichen kurzen Kiel. Fühler wie bei *O. unctuosus*, die 2 ersten Geißelglieder gleichlang, die äußern gerundet, an Länge u. Breite kaum verschieden. Halsschild wenigstens um die Hälfte breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, zerstreut-punktirt, die Zwischenräume der Punkte wenig breiter als die Punkte und diese deutlich feiner als die Punkte der Flügeldecken. Flügeldecken kurz oval, gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenr. gereiht-punktirt, u. zwar sind die Punkte der Zwischenr. genau so groß u. genau so zahlreich als die der Streifen, so daß die Flügeld. vielstreifig erscheinen. Hinten sind die Punkte der Zwischenr. durch eine Körnerreihe ersetzt. Unterseite ziemlich glänzend, sehr fein u. spärlich punktirt. Schenkel ungezähnt.

Orenburg, von Hrn. Faust eingesendet.

Otiorhynchus (Tournieria) auripes Faust i. litt.

Oblongo-ovatus, niger, nitidus, antennis elytris pedibusque rufopiceis, his aureo-pilosis. Rostro brevi, lato, rugoso-granulato, tricarinato, fronti longitudinaliter rugosa; antennis robustis, aureohirtis, funiculi articulis duobus primis aequae longis, externis subtransversis. Thorace longitudine parum latiore, lateribus valde rotundato; in disco confertissime evidenter rugoso-punctato, lateribus rugoso-granulato. Elytris oblongo-ovatis, planiusculis, subtilissime punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime subremote punctulatis; pedibus fortibus, femoribus anticis modice-, posticis obsolete dentatis. — Long. 7 Mill. Patria: Persia occidentalis.

Dem *O. globicollis* u. *laeviusculus* am nächsten, Halsschild viel dichter, Flügeld. viel feiner punktirt als bei *O. laeviusculus*. Verlänggt-eiförmig, glänzend, Kopf u. Halsschild schwarz, der übrige Körper pechbraun, die Beine noch etwas heller. Körper kahl, Fühler u. Beine dicht mit goldglänzenden Haaren besetzt. Kopf und Rüssel breit, letzterer flach, runzlig-gekörnt, mit 3 schmalen, aber

scharfen Kielen, Stirn mit Längsrünzeln. Fühler dick, die 2 ersten Geißelglieder gleichlang, die äußern breiter als lang, Keule schmal. Halsschild wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, die größte Breite etwas hinter die Mitte fallend; dasselbe ist vorn kaum breiter als hinten, der Hinterrand mit schmaler Leiste, Scheibe sehr dicht u. ziemlich derb runzlig-punktirt, seitlich sehr dicht gekörnt. Flügeld. länglich-eiförmig, an den Seiten in ziemlich regelmässigem Bogen gerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich flach, hinten senkrecht abfallend, sehr fein gereiht-punktirt, die Zwischenräume sehr fein zerstreut-punktirt, die Punkte dieser Zwischenr. kaum feiner als die der Streifen. Beine ziemlich stark, die Vorderchenkel stärker als die hintern, mit spitzigem Zahn, Vorderschienen gerade, am Innenrande gezähnt. Mittel- und Hinterschenkel sehr schwach gezähnt. Die goldglänzende Behaarung ist namentlich gegen die Spitze der Schienen gut entwickelt.

Von Hrn. Faust eingesendet.

Die Art muß im System hinter *O. globicollis* eingereiht werden.

Otiorynchus (Tournieria) Fausti.

Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, antennis, tibiis tarsisque piceis, rostro capite non brevior, subtiliter punctulato, obsolete carinato, antennis dimidio corpore brevioribus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, thorace evidenter punctato; elytris seriatim subtiliter punctulatis, interstitiis subtiliter subseriatim punctulatis, femoribus obsolete dentatis, tibiis anticis apice paulo incurvis.
— Long. 6, lat. $2\frac{1}{2}$ Mill.

Dem *O. poricollis* am nächsten u. sehr ähnlich, größer, dunkler gefärbt, 2tes Geißelglied der Fühler etwas länger als das erste; die Punktirung des Halsschildes ist noch etwas gröber und spärlicher als bei *D. poricollis*, dieses ist aber kürzer u. breiter, hinten etwas stärker gerundet; die Flügeld. sind ähnlich gebaut wie bei *O. poricollis*, aber die Zwischenr. der Punktstreifen sind hinten nicht gekörnt, sondern nur fein gerunzelt. Von *O. foveicollis* weicht er ab durch feinere u. dichtere Punktirung des Halsschildes.

Länglich-eiförmig, schwarz, wenig glänzend, Fühler, Schienen u. Füße rothbraun; der Rüssel ist so lang als der Kopf, oben ziemlich eben, an der Spitze schwach eingedrückt, hinten mit undeutlichem Kiel, fein und ziemlich dicht punktirt; Stirn wie der Rüssel punktirt mit glatter Mittellinie u. Stirngrübchen. Augen wenig vorragend. Fühler ziemlich dünn, den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, das 2te Geißelglied ein wenig länger als das

erste, die äufsern rundlich, etwas breiter als lang, die Keule ziemlich kurz, zugespitzt. Halsschild etwa um $\frac{1}{4}$ breiter als lang, seitlich stark gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, so dafs der Vorderrand schmaler ist als der Hinterrand, die grösste Breite fällt etwas hinter die Mitte; hinten ist es gerandet. Auf der Scheibe ist das Halsschild ziemlich dicht und grob punktirt; es hält in dieser Beziehung die Mitte zwischen *O. poricollis* und *O. foveicollis*, d. h. die Punktirung ist feiner als bei *O. foveicollis* u. gröber als bei *O. poricollis*. Auf den Seiten ist dasselbe gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich in regelmäfsigem Bogen gerundet, oben etwas flach, hinten senkrecht abfallend; oben mit feinen, regelmäfsigen Punktreihen, die hinten etwas tiefer werden, die Zwischenräume sind vorn eben mit gereihten Pünktchen, die etwas feiner sind und etwas entfernter stehen als die Punkte der Streifen; auf einigen Zwischenräumen stehen Punkte aufser der Reihe und auf dem 3ten Zwischenraum bilden sich selbst 2 nicht ganz deutliche Reihen; hinten sind die Zwischenräume etwas gewölbt u. gerunzelt. Unterseite kahl, etwas glänzend, eben so dicht und eben so stark punktirt, wie die Scheibe des Halsschildes. Beine mäfsig stark, die Vorderschenkel etwas dicker als die mittleren und hinteren, alle undeutlich gezähnt; Vorderschienen an der Spitze etwas einwärts gebogen, am Innenrande kurz behaart, aber nicht gezähnt.

Kurusch im Daghestan. Von Hrn. Faust eingesendet.

Im System ist diese Art hinter *O. nudus* einzureihen.

Bei dem im dritten Nachtrag zur Revision der schweiz. *Otiorhynchus*-Arten publicirten systematischen Arten-Verzeichnifs sind 2 Arten weggeblieben: *O. spoliatus* in Rotte 8 hinter *O. chalceus*, und *O. (Eurychirus) hellenicus* hinter *pulchellus*; *cribrosicollis* mufs *cribricollis* heifsen.

Unter *Eurychirus* bietet besonders die Gruppe, deren Flügeld. vorn glatt oder punktirt, hinten gekörnt sind, Schwierigkeiten; es möchte folgende Uebersicht deren Bestimmung erleichtern:

- a. Schenkel ungezähnt.
- b. Halsschild dicht und fein punktirt.
 - c. Oberseite mit anliegenden Haaren besetzt, Zwischenr. der Flügeld. vorn fein gerunzelt *hebraeus*
 - c'. Oberseite mit aufstehenden Haaren, Kopf und Zwischenr. sehr dicht punktirt *Marseuli*
- b'. Halsschild zerstreut-punktirt, die Zwischenr. der Punkte etwa ungefähr so breit als diese.

354 *G. Stierlin: Revision d. europ. Otiorhynchus-Arten.*

- d. Punkte des Halssch. nicht oder kaum gröber als die der Zwischenr. der Flügeld., diese mit regelmässiger Punktreihe.
- e. Körper roth, die Punkte der Zwischenr. wenig feiner als die der Streifen *transparentis* Fischer
- e'. Körper schwarz, die Punkte der Zwischenr. genau so stark als die der Streifen.
- f. Ganz schwarz, Halssch. auch an den Seiten zerstreutpunktirt *minutus*
- f'. Fühler u. Beine braun, Halssch. an d. Seiten gekörnt *judaicus*
- d'. Punkte des Halssch. viel gröber als die der Zwischenr. der Flügeld. *poricollis*
- b". Halssch. sehr fein punktirt, die Zwischenr. der Punkte breiter als diese. Die Punkte der Zwischenr. der Flügeld. feiner als die der Streifen u. die des Halssch. . . . *unctuosus*
- b"". Halssch. dicht u. grob punktirt.
- g. Halssch. eben so lang, od. fast so lang als breit.
- h. Körper mit anliegender Behaarung, Rüssel gekielt, Beine roth.
- i. Zwischenr. der Flügeld. vorn glatt *bardus*
- i'. - - - - mit ziemlich starker Punktreihe . . . [*rutilipes* Hochh.] *cribrosicollis* Schh.
- h'. Körper kahl, Rüssel nicht gekielt, Beine schwarz *messenicus*
- g'. Halssch. deutlich breiter als lang *juvenilis*
- a'. Vorderschenkel gezähnt.
- k. Halssch. spärlich punktirt, die Zwischenr. der Punkte breiter als diese.
- l. Halssch. mit grossen, seichten Punkten, Vorderschenkel schwach gezähnt *paradoxus*
- l'. Halssch. mit feinen Punkten, Vorderschenkel stark gezähnt *semituberculatus*
- k'. Halssch. viel dichter punktirt, die Zwischenr. der Punkte schmaler als diese . . . *semigranulatus*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stierlin Wilhelm Gustav

Artikel/Article: [Vierter Nachtrag zur Revision der europ. Otiorhynchus-Arten 337-354](#)